

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)**

vom 7. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2026)

zum Thema:

**Verkehrssituation rund um den Karl-August-Platz (I)**

und **Antwort** vom 27. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2026)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26064  
vom 7. Mai 2026  
über Verkehrssituation rund um den Karl-August-Platz (I)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie wird die Schließung der Krumme Straße zwischen Goethestraße und Pestalozzistraße für den Durchgangsverkehr bewertet?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Die Schließung der Krumme Straße zwischen Goethestraße und Pestalozzistraße für den Durchgangsverkehr wird seitens des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf als zweckmäßig erachtet, um mittelfristig eine Umgestaltung des Straßenraums mit mehr Flächengerechtigkeit zu ermöglichen. Langfristig ist eine Sperrung an den Straßenzugängen der Goethestraße und Pestalozzistraße vorgesehen. Dabei soll die Befahrbarkeit der angrenzenden Parkgaragen erhalten bleiben, während gleichzeitig Wende- und Parksuchverkehr reduziert und der Platzbereich insgesamt lebenswerter gestaltet wird. Die Krumme Straße ist im Rahmen des

Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“ in die geplante Umgestaltung des Karl-August-Platzes einbezogen.“

Frage 2:

Welche Erkenntnisse liegen vor, dass der parallel verlaufene östliche Abschnitt der Weimarer Straße zwischen Goethestraße und Pestalozzistraße als Ausweichstrecke genutzt wird, obwohl es sich um eine Spielstraße handelt?

Frage 3:

Welche Überlegungen gibt es, hier ebenfalls eine Schließung für den Durchgangsverkehr vorzunehmen, ohne dadurch den Aufbau des beliebten Wochenmarktes zu gefährden?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Es handelt sich beim hiesigen Abschnitt nicht um eine Spielstraße, sondern um eine Fußgängerzone innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs. Die Einfahrt ist weiterhin für zwei Grundstücke sowie für den Lieferverkehr zu Marktzeiten und vormittags unter der Woche erlaubt. Die Verkehrsregelung ist ausreichend beschildert. Eine Installation von Pollern ist aktuell nicht vorgesehen, da dies zu Nutzungskonflikten mit dem regelmäßig stattfindenden Wochenmarkt führen würde. Gleichzeitig muss die Zufahrt zu den angrenzenden Grundstücken und der Lieferverkehr uneingeschränkt möglich bleiben.“

Im Rahmen des Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“ ist eine Umgestaltung des Karl-August-Platzes geplant, wobei der Bereich der Weimarer Straße einbezogen wird. Eine Machbarkeitsstudie zur klimagerechten Neugestaltung ist für das Programmjahr 2027 vorgesehen; die Umsetzung soll ab 2030 erfolgen. Eine Schließung des Straßenabschnitts für den Durchgangsverkehr müsste daher so geplant werden, dass der Aufbau und Betrieb des Wochenmarktes nicht beeinträchtigt wird.“

Berlin, den 27.05.2026

In Vertretung

Arne Herz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt